

Auszug aus dem Protokoll

Sitzungsdatum	Traktandum	Beschlussnummer	Geschäftsnummer	Ordnungsnummer
30.11.2022	8	58	2757	00.06.04

Postulat André Tschanz (EVP) und Mitunterzeichnende betreffend «Rauchfreie Zonen im Hirzi», Erheblicherklärung

Ausgangslage

Am 31. August 2022 wurde folgendes Postulat eingereicht:

Erstunterzeichner: André Tschanz (EVP)
Mitunterzeichnende: Esther Schwarz (SP), Hans Jörg Rothenbühler (Die Mitte), Simon Rubi (GLP), Andreas Buser (GLP), Niels Volken (FDP), Armin Thommen (GLP), Karin Walker (EVP), Romana Wolfsberger (fdU), Flavio Baumann (GFL), Bruno Vanoni (GFL), Marceline Stettler (parteilos/GFL), Annette Tichy (parteilos/GFL), Ruth Kaufmann (parteilos/GFL), Peter Nussbaum (parteilos/SVP), Petra Spichiger (SP)

«Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Trägerverein Hirzenfeld zu prüfen, ob im Sportzentrum Hirzenfeld das Rauchen auf bestimmte Zonen beschränkt werden könnte oder ob rauchfreie Zonen eingerichtet werden könnten. Gleichzeitig soll abgeklärt werden, innerhalb welcher Frist dies umgesetzt werden kann.

Begründung

Es wurde vermehrt festgestellt, dass vielerorts – trotz mobilen Aschenbechern – Zigarettenstummel herumliegen. Dies kann bei Kleinkindern zu Vergiftungen führen. Zudem sind am Boden liegende Zigarettenstummel umweltschädigend, da giftige Stoffe durch den Regen in die Erde sickern. In anderen Freibädern¹ wurden deshalb in den letzten Jahren rauchfreie Zonen oder Bereiche für Rauchende eingerichtet. Es ist wünschenswert, solche auch in unserem Freibad anzustreben; besten Dank.

Bemerkungen:

Ein Postulat mit der gleichen Forderung wurde an der GGR-Sitzung vom 18. August 2022 in Münchenbuchsee eingereicht.

In der Interpellation „Schutz von Kindern auf Spielplätzen und Schularealen vor Zigarettenstummeln“ von Andreas Buser und Mitunterzeichnenden vom 16. Oktober 2019 geht es um die gleiche Thematik. Ein Vorstoss auf kantonaler Ebene wurde in der Zwischenzeit erheblich erklärt.²»

¹ Uster (https://www.uster.ch/_docn/3751153/Reglement_Haus-_und_Badeordnung_Freibader_final_20220519.pdf)
Flawil (<https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/wil/badi-flawil-ja-zum-parkplatzausbau-nein-zum-rauchen-ld.1045529>)
Österreich (<https://www.heute.at/s/welche-freibader-raucher-vor-die-tur-setzen-54323993>)

² <https://www.gr.be.ch/de/start/geschaefte/geschaeftsuche/geschaeftsdetail.html?guid=2d0b5bd3d9f648ccb248335c16bbdfaf>

Antwort

Allgemein

Die Führung des Sportzentrums Hirzenfeld obliegt dem autonomen «Trägerverein Hirzi». Die Leistungsbestellerin ist die Einfache Gesellschaft «Sportzentrum Hirzenfeld», welcher die Einwohnergemeinden Münchenbuchsee und Zollikofen angehören. Operative Entscheide wie die Schaffung von rauchfreien Zonen liegen somit nicht in der Kompetenz der Gemeinderäte. Die Steuerung und Einflussnahme der Gemeinden erfolgt in erster Linie über den Leistungsvertrag.

Rauchfreie Zonen

Es ist unbestritten, dass das Verschlucken von Zigarettenstummeln zu Vergiftungen führen kann und am Boden liegende Zigarettenstummel umweltschädigend sind. Der Gemeinderat unterstützt deshalb den Antrag auf Einführung von rauchfreien Zonen im Sportzentrum Hirzenfeld und beantragt die Erheblicherklärung des Postulats.

Der Trägerverein Hirzi beabsichtigt, die Einführung von rauchfreien Zonen im Rahmen der Sanierung des Freibads zu prüfen. Eine allfällige Einführung ist zweckmässigerweise nach der Sanierung frühestens im Hinblick auf den Sommer 2024 umsetzbar.

Antrag Gemeinderat

Das Postulat André Tschanz (EVP) und Mitunterzeichnende betreffend «Rauchfreie Zonen im Hirzi» wird erheblich erklärt.

Beratung

GGR-Präsident Matthias Widmer (FDP): Das Eintreten ist vorgegeben, die Antwort des Gemeinderats liegt vor, das Wort hat der Postulant.

André Tschanz (EVP): Ich danke dem Gemeinderat für die positive Antwort. Danke auch dem Trägerverein Hirzi für die beabsichtigte Prüfung zur Einführung von rauchfreien Zonen. Ich denke, die Vorteile von rauchfreien Zonen oder speziellen Raucherzonen sind unbestritten und mit der geplanten Sanierung der Badi bietet sich eine gute Gelegenheit zur Einführung. Es freut mich, wenn ihr das Postulat erheblich erklärt.

Peter Nussbaum (SVP): Das Hirzi, schon mehrfach hier erwähnt und wir werden auch in naher Zukunft wieder darüber sprechen, ist sehr beliebt. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9A kennen es sicher alle, es ist sehr gut frequentiert, vor allem gerade auch durch Jugendliche und Kinder. Wie es der Name sagt, es ist ein Sportzentrum. Ich persönlich finde es zeitgemäss, wenn man dafür sorgt, dass nicht überall geraucht werden darf. Nicht nur für die Kinder, welche die Stummeln schlucken könnten und auch nicht nur weil es dem Rasen nicht guttut, sondern – wenn ich ganz persönlich barfuss durch den Rasen laufe und in einen Zigarettenstummel stehe, finde ich das nicht sehr angenehm. Klar, eigentlich hat es Aschenbecher und trotzdem gibt es immer einen gewissen Prozentsatz an Stummeln, die nicht darin entsorgt werden. Nichtsdestotrotz haben wir in der Fraktion darüber diskutiert und zwar – im Hintergrund ist es wieder eine Einschränkung oder ein Verbot mehr. Überall wird immer mehr eingeschränkt. Wo hört es auf? Die Mehrheit wird dem Postulat zustimmen oder sich enthalten.

Andreas Buser (GLP): Wir möchten dem Gemeinderat, der Verwaltung und dem Trägerverein Hirzi für die Antwort danken. Wir werden dem Antrag des Gemeinderats, der Erheblicherklärung, mehrheitlich zustimmen.

Die Einführung von rauchfreien Zonen ist eine verhältnismässige Massnahme, welche die Gesundheit, speziell von Kindern, schützt. Ich gehe davon aus, dass rauchfreie Zonen auf breite Akzeptanz stossen werden. Trotzdem ist bei der Umsetzung ein Augenmerk auf die Durchsetzbarkeit zu legen, im Fall, dass ausserhalb der Zonen trotzdem geraucht werden sollte.

Noch zur in der Begründung erwähnten Motion «Rauchfreie öffentliche Kinderspielplätze und Schulareale im Kanton Bern», welche 2020 im Grossen Rat als Postulat überwiesen wurde. Laut Berichterstattung des Regierungsrats zum Stand der Umsetzung von überwiesenen Vorstössen an den Grossen Rat vom letzten Jahr war vorgesehen, per 1. Quartal 2022 eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Das Ziel dieser Arbeitsgruppe, welche aus Vertretern von vier kantonalen Direktionen, der Lungenliga und dem Verband Bernischer Gemeinden besteht ist es, einen konsolidierten Bericht mit Umsetzungsvarianten zu erarbeiten. Ich nehme an, dieser Bericht wird demnächst vorliegen und kann somit dann auch vom Trägerverein Hirzi als Orientierung gebraucht werden.

Raymond Känel (Die Mitte): Selbstverständlich, jeder Zigarettenstummel, der nicht herumliegt, ist eine gute Sache. Ich teile aber die Meinung der SVP, dass eine Einschränkung durch Verbot oder wie auch immer fraglich ist, ob es etwas bringen wird oder nicht. Ein Gespräch mit dem Badmeister oder aktuell Eismeister zeigt, dass sie aus ihrer Sicht die Einhaltung, wie von Andreas Buser gewünscht, nicht sicherstellen können. Sie sehen eine gewisse Gefahr – ein Kleinkind verschluckt zwar keinen Zigarettenstummel, dafür ertrinkt ein anderes. Es wird schwierig werden, alles unter Kontrolle zu halten.

Eigentlich gibt es, wie bei allem anderen nur ein Rezept und das heisst «Zivilcourage». Hier innen, ich habe vorhin gezählt, sind wir 63 Anwesende. Das wirksamste Mittel ist, dass wenn wir im Hirzi sind und wir sehen, dass jemand den Zigarettenstummel nicht in den Aschenbecher wirft, sondern auf den Boden, wir die Person gleich direkt ansprechen und darauf aufmerksam machen. So bräuchte es kein Verbot.

Claudia Degen (GFL): Die GFL-Fraktion betrachtet es als sinnvoll, in einem öffentlichen Freibad wie dem Hirzi «rauchfreie Zonen» zu definieren und stimmt deshalb der Erheblicherklärung zu.

Das Postulat begründet die rauchfreien Zonen mit dem Problem der herumliegenden Zigarettenstummel und der damit verbundenen Vergiftungsgefahr bei Kleinkindern und auch der Bodenverseuchung. Beide Argumente sind unumstritten.

Wir möchten noch einen dritten Grund anfügen: Ganz einfach rauchfreie Zonen, damit Leute, für die der Zigarettenrauch unangenehm ist, diesem nicht ausgesetzt sind. Sogar auf den Perrons am Bahnhof, wo man noch ganz andere Gerüche einatmet, sind die Raucherzonen heute limitiert.

Die Tatsache, dass vermehrt Zigarettenstummel herumliegen, ist bedauernswert. Ich verstehe, dass man seinen Platz nicht unbedingt mit einem grossen roten mobilen Aschenbecher markieren möchte. Vielleicht wäre es möglich und sinnvoll, auf die kleinen Taschenaschenbecher hinzuweisen und diese im Restaurant oder an der Kasse zu verkaufen oder zu verschenken. Diese kleinen runden Aludosen sind geruchlos und einfach zu nutzen, sowohl in der Badi wie auch beim Skifahren auf der Piste. Das würde allenfalls helfen, die Zigarettenstummel in den Raucherzonen zu reduzieren. Dort muss ja dann auch jemand aufräumen.

Beschluss (mehrheitlich)

Das Postulat André Tschanz (EVP) und Mitunterzeichnende betreffend «Rauchfreie Zonen im Hirzi» wird erheblich erklärt.